

SIEGER-POST

DEUTSCHE BRIEFMARKEN- und FLUGPOST-ZEITUNG

Nr. 70

Juni

1935

ZEPPELIN- UND FLUGPOST

Was an diesen Plänen nun aber das interessanteste ist, soll hier in kurzen Worten wiedergegeben werden. Der englische Generalpostmeister hat nun neben vielen anderen europäischen Staaten auch im englischen Reiche große Pläne zur Verwirklichung großartiger Pläne. All diese Pläne zusammengefaßt bilden nichts Neues, aber es bedarf einer Beachtung, da von diesen Versuchen die Luftpost (also die zuschlagspflichtige) abhängig ist. Zwar wird die Luftpost nicht ganz aussterben, aber man kann erkennen, daß es gar nicht zu lange dauern wird, bis die ganze Post nur per Flugzeug befördert wird. Auf dem letzten Weltpostkongreß sind viele derartige Vorschläge vorgelegt worden, doch konnte keine Einigung erzielt werden. Man entschloß sich, diese Vorschläge im eigenen Lande praktisch zu erproben und auf der nächsten Flugplankonferenz zur Erörterung zu bringen. Die letzte Flugplankonferenz fand Anfang dieses Jahres in Berlin statt. Wenn die englische Postverwaltung auf der Strecke London-Liverpool-Belfast-Glasgow zunächst versuchsweise die Briefpost ohne Zuschlag befördern will, um die Erfolge abzuwarten, so darf mit Bestimmtheit gerechnet werden, daß noch in diesem Sommer weitere Linien folgen werden. S. i. B.

Ecuador

Ein interessanter Beleg von einem Erstflug mittels Militärflugzeuges liegt vor. Am 24. Juli 1932 wurde die Linie Latacunga-Cuenca-Loja-Guayaquil-Manta-Quito eröffnet. Der Sonderflugpoststempel lautet ADMINISTRACION DE CORREOS PRIMER DESPACHO AERO POSTAL A GUAYAQUIL CON LES PILOTOS DE LA ESCUADRILLA MILITAR.

Tschechoslowakische Republik

Am 15. Mai 1935 fand der Eröffnungsflug der neuen Linie nach Marseille statt. Folgender Sonderstempel wurde in Gebrauch genommen: PRAHA 7 LETECKA POSTA - I. LET PRAHA - ZURICH - MARSEILLE.

Briefmarkenausstellung in Buenos Aires.

Im Oktober 1935 findet in Buenos Aires (Argentinien) eine Postwertzeichen-Ausstellung statt.

„Silver-Jubilee“-Raketenposten in Indien

Die Veranstaltungen anlässlich des Königsjubiläums gehören zu den interessanten Raketenposten Indiens.

Es wurde hiervon eine besondere Raketenmarke mit den Bildern des Königs paares in gelbem und blauem Druck auf weißem Papier ausgegeben. In der Inschrift wurde erstmals an Stelle des Wortes Rocket Mail das Wort „Rocketgram“ verwendet, um so dem besonderen Sinn dieser Schnellbeförderung gerecht zu werden. Gedruckt wurden 1500 Marken, jedoch 700 wieder zerstört. Verwendet 200, so daß es 600 ungebrauchte Stücke gibt.

Inschrift: „The fastest means of transport in its infant stage . . . May 1910 - Rocketgram - India - Royal Silver Jubilee - May 1935 - Rocket Souvenir - God bless the King and Queen - Sh. 3,-, Rocket Fee Rupees Two Sh. 3,-.“

Anlässlich des Raketenpostfluges von Diamond Harbour am 23. März 1935 wurden 200 Stück als Frankatur verwendet und mit dem blauen Stempel: „Royal Silver-Jubilee 1910-1935 - (und zwischen 2 Kronen) - Rocketgram“ entwertet. Davon indische Frankatur mit Pos.stempel Diamond Harbour.

Sehr weitgehende weitere Versuche wurden unter Teilnahme des Maharadschas von Sikkim, Sir Tashi Namgyal, in diesem indischen Randstaat durchgeführt. Es waren dies 9 Raketenflüge zwischen dem 7. und 13. IV. 1935 an verschiedenen Orten des Fürstentums. Eine dieser Raketen enthielt als Versuch für den Fall der berühmten indischen Großüberschwemmungen Medikamente, Tee und dergleichen, die in gutem Zustand das Ziel erreichten. Ueber diese Versuche wurde zusammenfassend ein Protokoll des Generalsekretariats des Fürsten ausgegeben.

Für die dabei beförderten Posten wurden die indischen Silver-Jubilee-Raketenmarken mit dem Ueberdruck „Rocket Mail Experiment - By Sanction - Sikkim Durbar“ verwendet (sowohl in der alten Farbe als auch in einfarbigem, roten, grünen oder blauen Druck auf weißem Papier - je 2000 Stück) und mit einem achteckigen Stempel „Rocket Mail Experiments - Sikkim - entwertet.“

Zwei Postraketen wurden vom Fürsten selbst gestartet, mit Karten in goldgelber oder bläulicher Färbung und eingedruckter Raketenmarke. Diese zeigen an Stelle der indischen Zusatzfrankatur (ebenso wie die Post des Fluges vom 10. IV) den Dienstbriefstempel des Fürstentums „On Sikkim Durbar Service“ und dazu in Faksimilestempel den Namenszug des Fürsten. (Auf-lage: I. 416 - II. 388 Stück). Die Postmenge der übrigen Sikkim-Flüge beträgt: 7. IV. 35. 200 Briefe, 9. IV. 35. 175 Briefe, 10. IV. 35. 135+186 Briefe, 13. IV. 35. 118+100 Briefe. Es wurden hierbei also recht bedeutende Postmengen befördert, zumal die Posten der einzelnen Starts sich nur unwesentlich voneinander unterscheiden. - Die Zusatzfrankaturen tragen die Poststempel der Orte Gangtok, Rungpo und Singtam.

Dr. Kronstein

Luftschiff Los Angeles vormals Z. R. 3

Fahrt 20. Februar 1925 New York - Bermuda mit rotem Stempel AIR MAIL SERVICE FEB. 20 Brief 10,-

2. Fahrt 15. April nach Bermuda roter Stempel Air MAIL SERVICE APR. 15 Brief 3,- sämtliche mit Ankunftsstemp. v. Bermuda.

Bermuda Post frankiert mit Bermuda-Marken und 3zeiligem Stempel AIR MAIL/SERVICE/BERMUDA 4,-

Desgleichen noch mit einem weiteren Stempel BERMUDA FIRST OVERSEAS AIRMAIL 9,-

New York - Porto Rico 27. APR. 1925 Brief 4,50

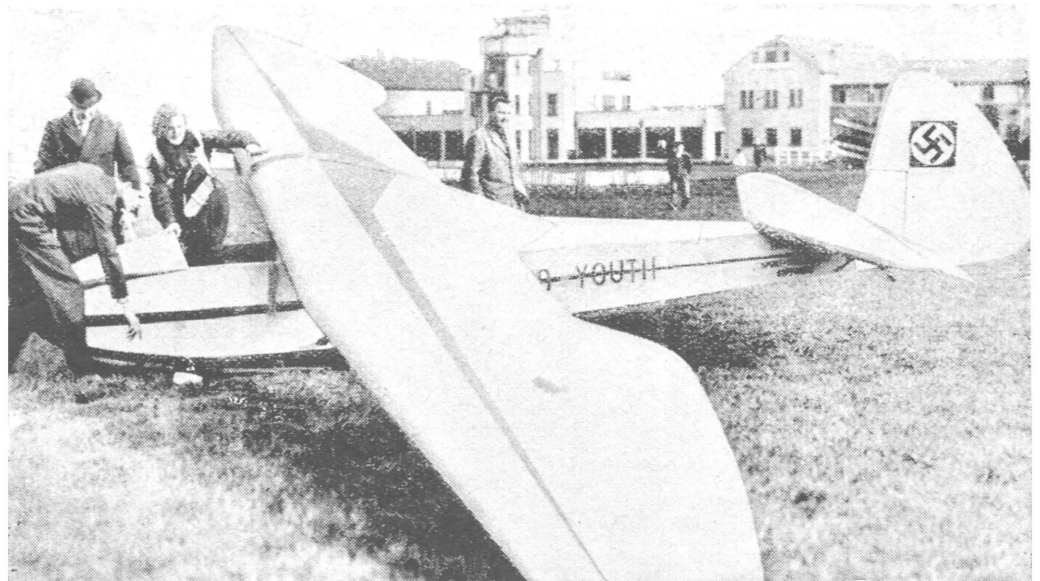
Porto Rico - New York 6. Mai 1925 Auflieferung San Juan 6,50 Mayaguez 12,50

H. E. SIEGER, LORCH (Württbg.).

Suche zu kaufen!

Zeppelinpost mit Liechtenstein-Frankaturen: (Nummern nach Sieger-Zeppelinpost-Katalog). Nr. 48, 49, 51, 52, 54-56, 65-68, 70-81, 83, 84, 87, 88c, 90, 91, 92, 95, 96, 97, 100, 101, 104, 106, 107B, 108, 109, 111, 112, 115, 116, 122A, 123, 164c, 168A. Angebote bzw. Ansichtssendungen erbeten an den

Sieger Zeppelinpostdienst Lorch.



Schleppflug Hornberg - London geglückt

Dr. Sesse-Güfster

Die englische Sportfliegerin Meaken, die in ihrem in Göppingen gebauten Segelflugzeug am letzten Mittwoch auf dem Hornberg startete, ist - wie unser Bild zeigt - wohlbehalten auf dem Flughafen Lympne bei London gelandet.